

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Sehr geehrte Frau Miffek-Pock!

Zu Ihrem offenen Brief betreffend elementare Bildungseinrichtungen, den Sie an die zuständigen Minister und an die Bildungslandesräte der Bundesländer richten, kann ich Ihnen von meiner Seite bezugnehmend auf die Situation in Kärnten Folgendes mitteilen:

Der Fachkräftemangel ist leider ein branchenübergreifendes Problem und betrifft nicht nur den Bereich der Elementarbildung. Leider ist diese Anforderung auch in Kindergärten und Kindertagesstätten präsent, weshalb von der Kärntner Landesregierung in enger Zusammenarbeit mit Experten und Expertinnen, sowie dem Gemeinde- und Städtebund, ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt wurde. Im Mittelpunkt steht dabei das neue Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, das mit September 2023 in Kraft tritt. Es ist damit sicher eine der größten Reformen im Bereich der Elementarbildung in Kärnten in den letzten Jahrzehnten gelungen, im Bewusstsein, dass die Elementarbildung das Fundament für den gesamten weiteren Bildungsweg von Kindern ist.

Ziel ist es, eine Qualitätsoffensive im Sinne der Kinder zu erreichen, die Rahmenbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte zu verbessern, sowie die beitragsfreie Kinderbildung und -betreuung für Kinder zwischen 1 und 6 Jahren umzusetzen.

Konkret wurden im neuen Gesetz u. a. folgende Maßnahmen neu geregelt:

- Die Kinderanzahl pro Gruppe im Kindergarten wird von derzeit 25 sukzessive auf 20 abgesenkt.
- Die Landesförderung wurde mit einem neuen Modell verankert und pro Gruppe massiv erhöht.
- Die Mindestentlohnung des pädagogischen Personals wird massiv angehoben.
- Die Vor- und Nachbereitungszeiten für Pädagogen/Pädagoginnen im Kindergarten und in Kindertagesstätten, sowie Leitungsfreistellungen werden ausgeweitet.
- Überziehungsregelungen für Gruppengrößen werden verschärft.
- Ein Versorgungsauftrag für Gemeinden wurde eingeführt.
- Regelungen betreffend Personalschlüssel, Hospitieren und vorzeitige Aufnahme wurden verankert, ebenso die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten.
- Ein Bildungsbaufonds zur finanziellen Förderung neuer Gruppen wurde eingerichtet.

Das Land Kärnten nimmt dazu einen beachtlichen Teil an finanziellen Mittel in die Hand, sodass das Landesbudget für den Bereich der Elementarbildung mit neuem Fördermodell von rd. € 85 Mio im Jahr 2022 auf rd. € 148 Mio im Jahr 2024 steigen wird. Dazu kommen noch die Gelder der Gemeinden und Städte, die ebenfalls massiv in die Kinderbildung und -betreuung investieren.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir mit der Kärntner Ausbildungsoffensive. Im Vordergrund stehen die professionellen Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, deren Inhalte und Organisationsformen stetig weiterentwickelt werden.

Dies betrifft das berufsbegleitende viersemestrige „Kolleg Dual“, das das Land Kärnten in Kooperation mit der BAfEP - Bundes-Bildungsanstalt und Kolleg für Elementarpädagogik und der Kärntner Arbeitsstiftung durchführt. Diese Initiative richtet sich speziell an Personen, die im elementarpädagogischen Arbeitsfeld tätig werden möchten. Vorteil dieses dualen Ausbildungssystems ist der Einstieg in den Beruf auf der Ebene der Kleinkinderzieher/Kleinkinderzieherin bereits nach zwei absolvierten Semestern. Die praktischen Erfahrungen der Teilnehmenden werden direkt in die Ausbildung einbezogen, und theoretische Inhalte können unmittelbar mit der Praxis verknüpft werden. Die Ausbildung im "Kolleg Dual" zum Elementarpädagogen/zur Elementarpädagogin ist kostenlos und erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Semestern.

Darüber hinaus startet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ab Herbst 2023 in Kooperation mit dem Land Kärnten und der Universität Graz den Hochschullehrgang „Elementar+“, ein Upgrade zum Elementarpädagogen/zur Elementarpädagogin für Personen, die bereits als Kleinkinderzieher/Kleinkinderzieherin in der Kinderbildung- und -betreuung tätig sind. Diese österreichweite Qualifizierungsmaßnahme stellt eine einzigartige Professionalisierung dar und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Neben der Ausbildung an der BAfEP, der Ausbildung zum Kleinkinderzieher/zur Kleinkinderzieherin bei privaten Erwachsenenbildungsträgern sind diese beiden neuen Qualifizierungsmaßnahmen Elementar+ und Kolleg Dual wichtige Schritte, um Fachkräfte zu gewinnen, aber auch eine hohe Qualität der Kinderbildung und Betreuung zu gewährleisten.

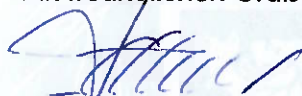
Erwähnen möchten wir, dass an den BAfEP österreichweit die dreijährige Ausbildung zur Assistentin/zum Assistenten in Kindergärten und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen angeboten wird. Eine zusätzliche Maßnahme zur Vereinheitlichung der Ausbildung.

Auch dem Thema der Inklusion werden wir uns widmen und gibt es Pläne, hier noch mehr Details gesetzlich zu verankern und zu fördern.

Mit all den genannten Maßnahmen reagieren wir auf die österreichweit schwierige Personalsituation und setzen Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen, um das Berufsbild der pädagogischen Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Durch eine verbindliche Mindestentlohnung glauben wir, dass hinsichtlich Bezahlung ein großer Schritt erfolgt ist. Die Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels wird bis zur vollständigen Realisierung ab dem Kindergartenjahr 2028/29 mit 20 Kindern pro Gruppe erreicht werden. Ebenso werden wir uns für eine österreichweite Kampagne zur Erhöhung der Attraktivität des Berufsfeldes einsetzen.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Information geholfen zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Ing. Daniel Fellner  
Landesrat